versity Herbarium and Library, http://www.biodiversitylibrary.org

18maliger Vergrösserung meiner Loupe ein sehr verschiedenes Aussehen. Die von *C. latifolium* sind an 4mal grösser, mehr blasig aufgetrieben und mit flachen Höckern bedeckt, die aus sternförmigen Gruppen zierlicher, sehr feiner und langer Rippchen bestehen; die von *C. pedunculatum* dagegen haben kleinere regelmässigere Höckerchen, von denen die gegen den Samenrand hin gelegenen viel minder deutlich aus ein paar kurzen, dickeren Strahlen zusammengesetzt sind. Brügger hat, wie bemerkt, schon früher die verschiedene Grösse und Skulptur der Samen wahrgenommen.

4. *Hesperis runcinata* W. Kit., die ich vordem schon am Woškoberg bei Poděbrad, jedoch nur sehr zerstreut gefunden hatte, und die auch auf dem Berge Chlum bei Jungbunzlau, ich weiss nicht wie zahlreich, vorkommt, sah ich heuer auf dem Berge Chotuc bei Křinec, also in der Mitte zwischen den beiden früher bekannten Standorten, in enormer Menge völlig wild wachsen, so dass also dort das eigentliche Centrum dieser östlicheren Pflanzenform in Böhmen sich befindet. Ich habe sie bisher mit Neilreich für eine Race der *Hesperis matronalis* gehalten, würde mich aber nicht wundern, wenn durch genaueren Vergleich beider lebenden Pflanzen deren spezifische Trennung als wünschenswerth erwiesen würde. Von zwei anderen früher zusammengezogenen Cruciferenformen, nämlich *Erysimum hieracifolium* L. (*E. strictum* Fl. Wett.) und *E. durum* Presl (wahrscheinlich nicht = *E. virgatum* Roth), habe ich bereits die Ueberzeugung erlangt, dass sie spezifisch zu sondern sind, worüber vielleicht später ein Mehreres.

(Schluss folgt.)

Notizen zu ein paar *Cardamine*-Arten.

Von Victor v. Janka.

War mir schon beim Sammeln das stets gesonderte Auftreten einer kahlfrüchtigen, schmal zugespitztgriffeligen (*Cardamine graeca* Janka pl. exsicc. 1870) und einer behaartfrüchtigen breitgriffeligen (*Cardamine graeca* var. *eriocarpa* Janka plant. exsicc. 1870) *Pteroneurum* im Thale Kázán (oberhalb Alt-Orsova an unserer unteren Donau) auffallend, so förderte später angestellte nähere Vergleichung beider Pflanzen ein ganz charmantes Resultat zu Tage.

Neilreich's Diagnosen der in Ungarn und Slavonien bisher beobachteten Gefässpflanzen etc. liessen mich sogleich meinen, in der zuerst erwähnten „*Cardamine graeca*“ eine für die ungarische Flora ganz neue Pflanze gefunden zu haben; denn nach der Charakteristik, die Neilreich von *Card. graeca* L. gibt, konnte meine *Cardamine* unmöglich dieselbe sein.

Auch nach Reichenbach's Icones hätte man meine kahlfrüchtige *Cardamine* mit dem langen, schmalen Griffel durchaus nicht für *C.*

graeca L., wohl aber der dem Aeussern nach ganz ähnlichen Früchte halber für die *C. maritima* Portenschlag's — eine Dalmatiner Pflanze — halten können.

versity Herbarium Library http://www.biodiversitylibrary.org

Wohin ich mich auch sonst um Information wandte — aus Allem wurde mir klar, dass meine Pflanze nicht zu *C. graeca* Linné gehören könne.

So z. B. definirt Gussone in der „Florae siculae Synopsis" vol. II. (1843) p. 169 die *C. graeca*: „stylo ancipiti obtusiusculo."

Nach Koch's Synopsis hätte ich meine Pflanze wegen der Fruchtform ebenfalls eher für *C. maritima* Port. „stylo lineari-compresso" halten müssen; nota bene sagt Koch dann: „*C. graeca* L. differt siliqua in rostrum lato-alatum sensim attenuata."

Ganz drastisch abgewiesen von *C. graeca* L. wurde ich, als ich bei Steven „Verzeichniss der auf der taurischen Halbinsel wildwachsenden Pflanzen" (1867) pag. 68 n. 132 anklopfte; denn da drückt sich Steven bezüglich *Cardamine graeca* gar „stylo omnino deficiente" aus.

Auch in Boissier's Flora orient. I. pag. 163, wo ich überdiess auf ein neues Merkmal — die Breite der Placenta — aufmerksam gemacht werde, passen die Worte: „stylo tenui vix compresso, placenta angusta" von *Card. maritima* weit besser auf meine Banater Pflanze, als pag. 164 „stylus anceps utraque facie carinatus, placenta lata" bei *C. graeca* L.

Aber all' bisher Angeführtes, was meiner Pflanze abgeht, um sie zur *Card. graeca* L. zu stempeln, kommt in vollem Masse der bisher unter dem Namen *Pteroneurum Rochelianum* Rchb. bekannten oben zweiterwähnten Pflanze zu, so dass eben diese die echte, nur insofern etwas modificirte *Card. graeca* L. bildet, als die Schotenklappen ziemlich dicht rauhwollig behaart sind. Dieser Ueberzug ist übrigens von gar keinem Belang; denn die Exemplare, die Todaro in der „Fl. sicula exsicc." n. 363 „e silvaticis montosis — Bosco di Ficuzza" ausgab, machen wegen der, wenngleich ziemlich deutlichen, jedoch so sparlichen Behaarung, dass man die Gliederhaare kommod zählen könnte, eine spezifische Trennung des *Pteroneurum Rochelianum* vom komplett kahlfrüchtigen *Pt. graecum* DC., wie letzteres z. B. neulich Prof. Strobl aus den Nebroden (von Castelnuovo) in gut reifen Exemplaren mitbrachte, ganz unthunlich.

Pteroneurum Rochelianum Reichb. wäre somit = *Pt. graecum* DC. (*Card. graeca* L.).

Was nun mit der von mir für letztere ausgegebenen „*C. graeca* iter banaticum 1870"?

Nach der bereits mehreremale erwähnten Form der Schoten stimmt sie mit *C. maritima* Port. überein. Aus den Büchern finde ich einen wichtigeren Unterschied ausserdem nur in den Blättern heraus, die bei dieser vielmehr zertheilt („pinnatim 2—3juga") sind.

Glücklicherweise besitze ich instruktive Exemplare der *Card. maritima* aus den Händen Visiani's und Huter's, nach deren Vergleich ich nicht mehr im Zweifel bleiben kann, dass die in Rede ste-

hende Banater Pflanze auch von der Dalmatiner Spezies hinlänglich verschieden ist.

versity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org

Cardamine maritima Port. ist viel ästiger, reichblüthiger, die Blattspreite mehr zertheilt und vor Allem sind die Samen bei gleicher Breite doppelt so lang!

Die vier in Jordan's „Diagnoses d'espèces nouvelles etc." I (1864), pag. 131—133 aufgestellten Arten: *Pteroneurum corsicum*, *Pt. trichocarpum*, *Pt. Cupani* und *Pt. creticum* sind nach den mir von den Originalstandorten vorliegenden Exemplaren nichts als *Cardamine graeca* L. mit mehr oder minder behaarten Schotenklappen.

Die bisher fragliche Banater Pflanze ist somit neu, und habe ich selbe *Card. longirostris* benannt.

Anmerkung. Heuffel in der „Enum. plant. Banat. Temes" und Neilreich in den Diagnosen geben *Card. graeca* im Banat mit kahlen und behaarten Früchten an.

Ich weiss nicht, ob unter der kahlfrüchtigen meine neue Spezies zu verstehen ist, oder ob die andere (*Card. graeca* L.) bei uns auch mit kahlen Früchten vorkommt? — Immerhin wäre es möglich, dass Heuffel oder Neilreich meine Art nur in jugendlichem Zustande vorgelegen ist, und darnach ist — bei der so zarten Textur dieses saftigen Pflänzchens, wo durch das geringste Pressen beim Trocknen die Schötchen selbst nicht ganz jugendlicher Exemplare, besonders an der Spitze gleich wie gequetscht — gleichsam geflügeltgriffelig — erscheinen, auf die spätere Gestalt nicht zu schliessen.

Bei dieser Gelegenheit kann ich auch noch eine für die Flora Dalmatiens neue nahe verwandte Pflanze namhaft machen:

Cardamine croatica Schott.! Kotschy et Nyman „Analecta botanica" (1854) p. 46—47.

In monte Lovčen 5—6000′ pr. Cattaro leg. Huter 5. Juni 1867 (sub falso nomine „*Card. thalictroides*"). — Vidi praeterea specimina e Bosnia (Knapp plantae Bosniae n. 25 in herb. Haynald) et Serbia (e „rupestribus calc. ad Mokragora Serb. merid. Jun." erronee pro *Card. glauca*" [non Spreng.] communicavit cl. Dr. Pančič).

Budapest, am 8. Februar 1877.

Ein neuer Myxogasteren-Typus.

Von **Friedr. Hazslinszky.**

Bei der Durchsicht und Diagnosirung der ungarischen Myxogasteren fand ich einige Formen, die ich in keine der bisher bekannten Arten unterbringen konnte. Darunter ist der zierliche *Agaricus platypus* Bisch Bot. Taf. VII, Fig. 166 als *Didymium platypus* (Bisch.). Die Sporenbehälter stehen zerstreut, sind oben konvex unten tief genabelt, so dass der Längsschnitt als flache Nierenform erscheint. Der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics

and Evolution

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: 027

Autor(en)/Author(s): Janka Viktor von Bulcs

Artikel/Article: Notizen zu ein paar Cardamine-Arten. 81-83